

Inhaltsverzeichnis

Die „Krigwiese“ 3

<<< vorherige Sage | Reinhardtswalder Sagenbüchlein | nächste Sage >>>

Die „Krigkwiese“

Unterhalb des [wüsten Dorfes](#) breitet sich nach der Röder zu eine größere Wiesenfläche aus, die von den Leuten als die „Krigkwiese“¹⁾ bezeichnet wird. Hier war es, wo nach der Volkssage die Reinhardtswalder an jenem Schreckenstage mit den [Hussiten](#) verzweiflungsvoll kämpften und bis auf den letzten Mann [erschlagen](#) worden sein sollen. Das [Blut](#) wäre gleich Bächlein geflossen. –

Wenn der [Nebel](#) auf jener Wiese lagert und der [Vollmond](#) sein Silberlicht über den schweigenden Wald ausgießt, dann dringt nicht selten von der Krigkwiese herüber ein Stöhnen und Aechzen. Das sollen die [Geister](#) der erschlagenen Reinhardtswalder sein.

Quelle: *Friedrich Bernhard Störzner: Reinhardtswalder Sagenbüchlein. Buchhandlung Otto Schmidt, Arnsdorf in Sachsen 1924, Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

[sagen](#), [friedrich bernhard stoerzner](#), [reinhardtswalder sagenbuechlein](#), [reinhardtswaldewuestung](#), [hussiten](#), [erschlagen](#), [wiese](#), [blut](#), [geist](#), [nebel](#), [vollmond](#)

¹⁾

Anmerkungen (Wikisource): „Krigkwiese“ soll Kriegwiese bedeuten.

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die_krigkwiese&rev=1658866464

Last update: **2025/01/30 10:34**

